
Kleine Anfrage KA 14/25: Strategie flankierende Massnahmen im Rahmen des geplanten Zubringers Freienbach

Am 3. März 2025 haben Kantonsrätin Carmen Muffler und drei Mitunterzeichner folgende Kleine Anfrage eingereicht:

«Eines der wahrscheinlich teuersten Bauprojekte überhaupt im Kanton Schwyz könnte der neue Zubringer Freienbach für den Autobahn-Vollanschluss Halten/Schindellegi werden. Der Zubringer würde zugleich als neue Linienführung der H8 Brunnen-Rapperswil via Freienbach (und nicht mehr via Pfäffikon/Schindellegistrasse). Der neue Zubringer wird vom ASTRA für den Vollanschluss gefordert, weil die Schindellegistrasse in Pfäffikon als Zubringer nicht ausreichen würde. Der Kanton hat sich bereit erklärt, die Kosten für den neuen Zubringer Freienbach zu tragen.

Mit dem Ausbau des Vollanschlusses würde die Schindellegistrasse zu einer Gemeindestrasse abklassiert, womit die Verantwortung für die flankierenden Massnahmen zur Gemeinde Freienbach fallen würde. Auf der Leutschenstrasse in Freienbach sollen ebenfalls flankierende Massnahmen getroffen werden. Auf beiden Strassen soll damit erreicht werden, dass der Verkehr über den neuen Zubringer geleitet würde und die Quartiere in Freienbach und Pfäffikon vom Verkehr des Vollanschlusses Halten/Schindellegi und der H8 entlastet würden. Ein Hochleistungsstrassenneubau – zumal in der geplanten Ausgabenhöhe – ohne gleichzeitig geplante und finanzierte Entlastungswirkung für Bewohnerinnen und Bewohner sowie den Langsamverkehr wäre jedoch inakzeptabel.

In der Antwort auf die Kleine Anfrage „KA 29/24: Priorität Vollanschluss Schindellegi“ hat der Regierungsrat den Fahrplan skizziert. Bald wird demnach die Ausgabenbewilligung für den Zubringer Freienbach dem Kantonsrat vorgelegt. Der Kanton muss jedoch erst im Rahmen der öffentlichen Projektauflage die flankierenden Massnahmen präsentieren, nicht aber in der bald anstehenden Ausgabenbewilligung. Die detailliert ausgearbeiteten flankierenden Massnahmen zu definieren wäre zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht auch nicht zielführend, da es noch 10 Jahre dauern könnte, bis der Vollanschluss und der Zubringer realisiert würden.

Dennoch ist die Strategie betreffend flankierender Massnahmen jetzt schon relevant. Dem Kantonsrat wird voraussichtlich eine rekordhohe Ausgabenbewilligung vorgelegt. Für eine fundierte Meinungsbildung benötigt das Parlament Angaben zur Strategie betreffend flankierender Massnahmen.

Daher bitten wir den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie plant der Regierungsrat die reibungslose Übergabe der abklassierten Schindellegistrasse sicherzustellen, damit die Gemeinde Freienbach die flankierenden Massnahmen zeitgleich mit der Eröffnung des Vollanschlusses planen, finanzieren und umsetzen könnte?

2. Welcher Betrag der vorgesehenen Ausgabenbewilligung ist für die flankierenden Massnahmen vorgesehen?
3. Wie viel Verkehrsminderung wird auf der Schindellegi- und Leutschenstrasse durch die flankierenden Massnahmen erwartet?

Wir danken dem Regierungsrat für die Beantwortung unserer Fragen.»